

1327/J XXI.GP
12.10.2000

Anfrage

Der Abgeordneten Beate Schasching, Anton Heinzl
und Genossen und Genossinnen
an den Bundesminister für Inneres

Betreffend „**Personalmangel der Gendarmerie im Bezirk St.Pölten**“

Die Exekutiv - Gewerkschaftsvertreter vom Bezirk St. Pölten haben in den letzten Wochen den Mangel an Personal und die Arbeitsüberlastung der im Bezirk tätigen Gendarmeriebeamten mehrfach kritisiert.

Die Hebung der Sicherheit im Bezirk St. Pölten und im Besonderem in der Stadtgemeinde Neulengbach und die Erledigung der Arbeit der Exekutive ist mir ein zentrales Anliegen, damit diese positive und mit großem Engagement von den Beamten durchgeführte Arbeit im Dienste der Bevölkerung auch weiterhin ungehindert geleistet werden kann, bedarf es jedoch einen entsprechenden Personalressource.

Gerade der Bereich „Innere Sicherheit“ ist für die Stabilität eines Landes ein wichtiger Faktor.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Muss Ihrer Meinung nach die tatsächliche Arbeitsbelastung nicht viel stärker bei der Zuteilung von Planstellen berücksichtigt werden um speziellen Situationen gerecht zu werden?
2. Wenn Ja, sind Sie der Meinung das alle geplanten Stellen auch mit Personen besetzt werden müssen um die Sicherheit der Bevölkerung aufrechtzuerhalten?
3. In Neulengbach sind zur zeit 14 Planstellen, jedoch sind diese nicht alle besetzt. Werden Sie die vorgesehenen Planstellen in Zukunft besetzen?
4. Wenn Ja, wann wird dies der Fall sein?

5. Werden die nicht besetzten 3 Planstellen besetzt werden?
6. Wenn Ja, wann wird dies der Fall sein?
7. Sind Ihrer Meinung nach genügend Beamte im Bezirk St. Pölten vorhanden, um dem objektiven und subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gerecht zu werden?
8. Glauben Sie, dass die Ansparung von Überstunden sinnvoller und effizienter ist, als neues Personal einzustellen?